



Ihre Gastgeberin ist Dusana

9. Bewusstseins-symposium in Davos: «Wasser das

cgk. «Wasser ist eines unserer höchsten Güter und macht das Leben erst möglich. Wasser wird allzu oft als selbstverständlich hingenommen. Wasser und alles fließt, also auch wir» waren Worte, die Landammann Tarzisi Caviezel bei seiner Gruss- und Dankesrede an die Organisatorinnen, Ladina Priya Kindschi, Bea Ender, Daniela Rupp und die zahlreichen Anwesenden richtete.

Daniela Rupp und Bea Ender, schamanisch Praktizierende, eröffneten das Symposium mit einer Begrüssungszeremonie. Erster Referent war Professor Ralf Otterpohl, der über Wasser, Fakten, und Phänomene referierte und aufzeigte, was jeder Ein-

zelne beitragen kann. Irmgard Gräf führte auf einnehmende, spannende Art in die Welt der Blutwerte und deren Interpretation ein. Sie erzählte mit Begeisterung über den Blu Room und dass Davos die Wiege der Lichttherapie sei. Der Samen für einen Blu Room in Davos ist gesetzt. Am Nachmittag tanzten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Ladina Priya Kindschi in ihre Mitte. Rasmus Gaupp-Berghausen zog die Anwesenden mit dem Thema Wasser und Eigenfrequenzen sowie Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen komplett in seinen Bann. Sadguru Cyriaque Vallée beleuchtete das Wasser aus spiritueller Sicht.

Das erfolgreiche Symposium rundete die junge Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer mit ihrer berührenden Geschichte ab.



Landammann Tarzisi Caviezel lobte die Arbeit von Ladina Kindschi und Bea Ender.



Gibt es in Davos vielleicht bald einen Blu Room?.



Professor Ralf Otterpohl referierte über Wasser, Fakten und Phänomene.



Die junge Umweltaktivistin Maggy Gschnitzer wartete mit berührenden Geschichten auf.

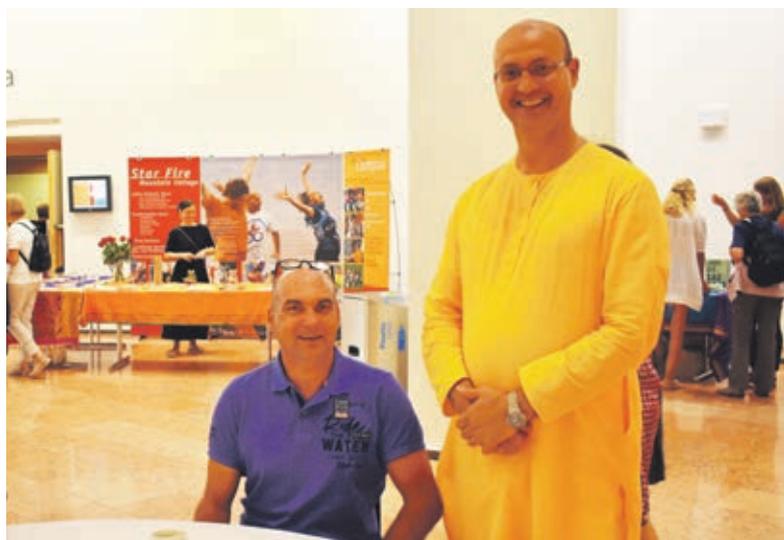
«Das neue Gold der Zukunft» stiess auf reges Interesse



Daniela Rupp und Bea Ender bei einer Zeremonie.



Irmgard Gräf, BluRoom Expertin.



Hans-Martin Heierling hat seinen spirituellen Lehrer Cyriaque Vallée aus Indien nach Davos gebracht.



Rasmus Gaupp-Berghausen referierte zum Thema Wasser und Eigenfrequenzen.



Das Publikum (mit social distance) verfolgte gebannt die spannenden Referate.